

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Soziales und Senioren
 Herrn Jochen Ott

Herrn
 Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/1650/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|---------------------------------|-------------------|
| Ausschuss Soziales und Senioren | 26.11.2009 |

Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die ARGE Köln

Sehr geehrter Herr Ott,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 26.11.2009 zu setzen:

Die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen sind – nicht nur in Köln - in aller Munde. Diese führt nicht nur generell zu einer steigenden Arbeitslosigkeit, sondern verschlechtert in der Folge auch die Möglichkeit, die in der ARGE betreuten arbeitslosen Bürgerinnen und Bürger (wieder) in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Mit Blick auf die bestmögliche Betreuung der Hilfesuchenden, aber auch aufgrund der Verantwortung der Stadt Köln für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt es, rechtzeitig auf die steigende Arbeitslosigkeit zu reagieren und die Personalkapazitäten der ARGE hierauf auszurichten.

Trotz stetiger Erhöhung der Mitarbeiterzahl in der ARGE bestehen zweifelsohne – allein aufgrund der herrschenden Rahmenbedingungen – besondere Belastungen der dort eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitsüberlastung, daraus resultierende Abwanderungsgedanken, Fluktuation oder auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten spiegeln dies nach wie vor deutlich wider.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Planungen bestehen bzw. welche konkreten Maßnahmen ergreift die ARGE, um ihre Personalkapazität dem tatsächlichen Personalbedarf anzupassen?

2. Inwieweit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesbezüglich in Kenntnis gesetzt, um etwaigen Befürchtungen und Sorgen hinsichtlich einer Erhöhung der Arbeitsbelastung durch rechtzeitige und umfassende Informationen entgegenzuwirken?
3. Nehmen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise aktuell bereits Einfluss auf die Zahl der Vorsprachen und Beratungswünsche?
4. Sind konkret Auswirkungen einerseits auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andererseits auf die Wartezeiten und die Qualität der Beratungen der hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürger in der ARGE feststellbar?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer